
Subject: Haartransplantationen & Co - STATISTIK
Posted by [nightwalker](#) on Tue, 26 Jan 2010 22:39:56 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Zitat:Of the 87 million people in the United States that suffer from hair loss, it is estimated that only 2-7% seek surgical or pharmacological treatment. The same is true internationally due to the general lack of effective medical options for this widespread condition.

Quelle

Kann das überhaupt stimmen, dass nur etwa 2 - 7% (von 100%) aller Haarproblem-Leute nach chirurgischen oder pharmazeutischen Lösungen suchen?

Interessant ist aber, dass es dennoch ein Milliarden-Geschäft zu sein scheint.

Ehrlich gesagt, war ich doch glatt überrascht, als ich da über diese Angabe gestolpert bin. Einerseits wundert es mich nicht, und würde meinen, dass das so ziemlich hinkommen/stimmen dürfte. Müsste raussuchen, wo ich auch mal gelesen hatte, dass es angeblich immer weniger werden, weil viele von all dem langsam die Schnauze voll haben - eben wegen Mangel an Effizienz. Und im Grunde genommen, gilt das auch sowohl für HTs, als auch für Fin, Minox & Co.

Ich höre ...

Subject: Re: Haartransplantationen & Co - STATISTIK
Posted by [NW5a](#) on Wed, 27 Jan 2010 08:02:39 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Also wenn ich mich in meinem Freundeskreis umschaue, dann nehmen fast alle den langsamen Haartod so hin und das Höchste der Gefühle ist ein Kaffeeschampoo von Alpecin.

Wir hatten hier einmal einen Thread über den psychologischen Hintergrund, in dem der Fachbegriff einer Krankheit gefallen ist, leider finde ich ihn nicht, aber evtl. erinnert sich jemand anderer.

Subject: Re: Haartransplantationen & Co - STATISTIK
Posted by [Blue-Think](#) on Wed, 27 Jan 2010 08:17:57 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Vielleicht der hier??

http://alopezie.de/foren/transplant/index.php/m/43031/#page_top
